

06 – 15.11.2020

**26^e GENEVA INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL**

G I F F . C H

Pressemitteilung

Genf, den 6. November 2020

Play Suisse X GIFF : Eine sprachliche und zeitliche Reise durch die Schweiz

Ab morgen ist die neue Plattform "Play Suisse" der SRG online. Sie bietet eine Reihe von Filmen, Serien, Dokumentarfilmen und Konzertkompilationen sowie eine spezielle GIFF-Auswahl, die Filmen gewidmet ist, die Schweizer Filmgeschichte geschrieben haben. Kostenlos und schweizweit zugänglich werden (Ko-)Produktionen aus den vier Sprachregionen mit Untertiteln vorgestellt. Dies ist eine echte Veränderung in unserer Beziehung zum nationalen audiovisuellen Erbe und ein neues Schaufenster für lokale Schöpfer.

In Zusammenarbeit mit seinen SRG-Komplizen wird das GIFF diesen Herbst anders erleben und an einer echten kopernikanischen Revolution des audiovisuellen Schaffens teilnehmen können. Zum ersten Mal wird es möglich sein, Inhalte aus allen Regionen des Landes zu entdecken. Nahezu 1.000 Artikel mit Inhalten in Originalsprache werden mit Untertiteln in Französisch, Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch verfügbar sein. "Wir bringen die Schweiz und ihre Sprachregionen noch näher zusammen, während wir gleichzeitig die Vielfalt unseres Landes hervorheben und dem Schweizer Publikum ein individuelles Streaming-Erlebnis bieten", so Gilles Marchand, Generaldirektor der SRG.

Kultserien wie *Wilder*, *Helvetica* und *Quartier des banques*, die alle bei der letzten Ausgabe des GIFF gezeigt wurden, preisgekrönte Dokumentarfilme wie *La Forteresse* und *43, il ponte spezzato*, Filme wie *Blue My Mind*, *Der letzte Weynfeldt* und *Amur senza fin*. Ausgabe des GIFF standen zwei mit Spannung erwartete Titel auf dem Programm: die deutschsprachige Reihe *Frieden* und die französischsprachige Reihe *Cellule de crise*, ein Thriller über internationale Organisationen, den der Genfer Filmemacher Jacob Berger unter der Regie des Tandems André Dussollier/Isabelle Caillat ausgearbeitet hat.

Mit dem Gedanken, dass wir die Gegenwart und die Zukunft der schweizerischen audiovisuellen Industrie nur schreiben können, wenn wir ihre Vergangenheit kennen, freut sich das GIFF, eine kleine Auswahl an Filmen anzubieten, die die Geschichte des Schweizer Kinos geprägt haben. Das Publikum kann mit *Wachtmeister Studer* die fantastischen Verfilmungen von Friedrich Glausers Kriminalromanen durch einen der grössten Schweizer Filmemacher der 40er und 50er Jahre, Leopold Lindtberg, entdecken. Der Filmemacher gewann 1946 mit *Die letzte Chance* auch den Grand Prix der Filmfestspiele von Cannes, die Geschichte eines Priesters, der Flüchtlinge in die Schweiz bringt. Noch einmal begegnen wir Leopold Lindtberg mit *Matto regiert*, der 1947 rund 450.000 Besucher in die Kinos lockte. Das Publikum wird auch mit Charles Dé, dem bürgerlichen Helden von Alain Tanners *Charles mort ou vif*, der beschliesst, alles aufzugeben, um ein alternatives Leben zu leben, schaudern können; der erste grosse nonkonformistische Film der französischen Schweiz. Erwähnenswert sind auch die wunderbare *Grauzone*, *Gilberte de Courgenay*, *Das Boot ist voll*, *San Gottardo*, *Reise der Hoffnung* und *Al canto del cucù*.

Dank der Cinémathèque suisse, der SRF und dem Verein Filmo kann das Publikum diese restaurierten Werke so entdecken, wie frühere Generationen sie zum ersten Mal in den Quartierkinos entdeckt haben.

"Diese Filme sind im Grunde die Kathedralen, Schlösser und historischen Denkmäler des Schweizer Kinos. Sie sind unser audiovisuelles Erbe. Sie erzählen uns durch Raum und Zeit", kommentiert Emmanuel Cuénod, Generaldirektor und künstlerischer Direktor des GIFF. Er fügt hinzu: "Ein grosses Dankeschön an unsere Freunde von der SRG SSR für die Schaffung dieses fantastischen Instruments".

Die 26. Ausgabe des Internationalen Filmfestivals Genf (GIFF) hätte heute beginnen sollen. Zahlreiche Gäste wurden in Genf erwartet, um die rund 130 Arbeiten des Programms zu begleiten. Angesichts des Ausmasses der Gesundheitskrise in der Schweiz trafen die Leitung und der Stiftungsrat vor acht Tagen die schwierige Entscheidung, die Veranstaltung abzusagen.

Informationen und Daten zur Erinnerung :

- Die neue Streaming-Plattform "Play Suisse" der SRG SSR geht am Samstag, 7. November 2020, live
- Die GIFF-Auswahl ist auf "Play Suisse" zu entdecken:
 - ***Al canto del cucù*** August Kern, 1941
 - ***Charles mort ou vif*** Alain Tanner, 1969
 - ***Das Boot ist voll*** Markus Imhoof, 1981
 - ***Die letzte Chance*** Leopold Lindtberg, 1945
 - ***Gilberte de Courgenay*** Franz Schnyder, 1941
 - ***Grauzone*** Fredi M. Murer, 1979
 - ***Matto regiert*** Leopold Lindtberg, 1947
 - ***Reise der Hoffnung*** Xavier Koller, 1990
 - ***Wachtmeister Studer*** Leopold Lindtberg, 1939
 - ***San Gottardo*** Villi Hermann, 1977